

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im WiSe 2023/24

Description of seminars

Veranstalter*in:

Lecturer: Dr. Anke Offerhaus

Titel (dt.):

Entgrenzungen im Journalismus

Titel (engl.):

Blurring boundaries of journalism

Beschreibung:

Description:

Journalismus als die professionelle, periodische und publizistische Arbeit von Print-, Rundfunk- und Online-Medien ist ein bedeutendes Funktionssystem unserer Gesellschaft. Daher verwundert es nicht, dass sich im Zuge rasanter gesellschaftlicher Wandlungsprozesse wie Digitalisierung, Kommerzialisierung und Transnationalisierung auch der Journalismus in seinen Strukturen verändert und dabei hinsichtlich seiner Funktion immer wieder auf dem Prüfstand steht. So verlieren beispielsweise Journalisten mit fortschreitender Digitalisierung zunehmend das Monopol, Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Jedem Einzelnen genügen bereits wenige Klicks, um sich mittels Weblogs oder Social Media Plattformen ein Sprachrohr zu erschaffen. Durch die Vernetzung global verfügbarer Informationsquellen sind Neuigkeiten überall abrufbar. Doch nicht jede Information ist wichtig, so dass Journalisten zunehmend als Informationsmanager gefordert sind, die die Datenmassen filtern und als relevante Nachrichten selektieren, einordnen und aufbereitet zur Verfügung stellen. Ein solcher Qualitätsjournalismus ist jedoch mit immensen Kosten und hohem Zeitaufwand verbunden, so dass er sich mit erheblichen Konkurrenz- und Finanzierungsproblemen konfrontiert sieht. Anhand solcher und weiterer Beispiele werden wir im Seminar verschiedene Entgrenzungspänomene im Journalismus (technologische Entgrenzung, wirtschaftliche Entgrenzung und räumliche Entgrenzung) aufgreifen und ihre Relevanz für den Journalismus diskutieren.

Ziel und Ablauf des Seminars

Neben den unterschiedlichen Aspekten des Themas werden auch unterschiedliche Lehr- und Lernformen aufgegriffen. Das Seminar ist als **Recherche- und Diskussionsseminar** konzipiert und zielt auf die gemeinsame Erarbeitung der drei Phänomenbereiche. Die Bereitschaft zur kontinuierlichen Seminarvorbereitung und aktiven Beteiligung an der Seminardiskussion werden vorausgesetzt. Ein zentrales Moment des Seminarkonzepts ist die Arbeit mit unterschiedlichen Quellen, die in die Gestaltung der jeweiligen Themeneinheiten durch eine Expertengruppe einfließen. Hier sollen die Entwicklungen im Journalismus sowohl von **wissenschaftlicher Seite** als auch von der Seite der **Berufsjournalist/innen** betrachtet und vergleichend zur Diskussion gestellt werden. Zu diesem Zweck sollen alle Seminarteilnehmer/innen zudem im Laufe des Semesters ein **Expert:inneninterview** mit einem oder einer professionellen Journalist/in zu ihrem jeweiligen ausgewählten Thema geführt haben und/oder im Sinne einer **teilnehmenden Beobachtung** idealerweise einmal einen Tag in einer Redaktion hospitiert haben.

Literatur:

Literature:

Deuze, M., & Witschge, T. (2020). Beyond journalism. Cambridge, UK: Polity.

Eldridge, S. A., & Franklin, B. (Hrsg.). (2019). The Routledge handbook of developments in digital journalism studies. London: Routledge, Taylor & Francis Group.

Ferrucci, P., & Eldridge, S. (Hrsg.). (2022). The institutions changing journalism. Barbarians inside the gate. London: Routledge.

Löffelholz, M., & Rothenberger, L. T. (Hrsg.). (2023; 2016). Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: Springer VS.

